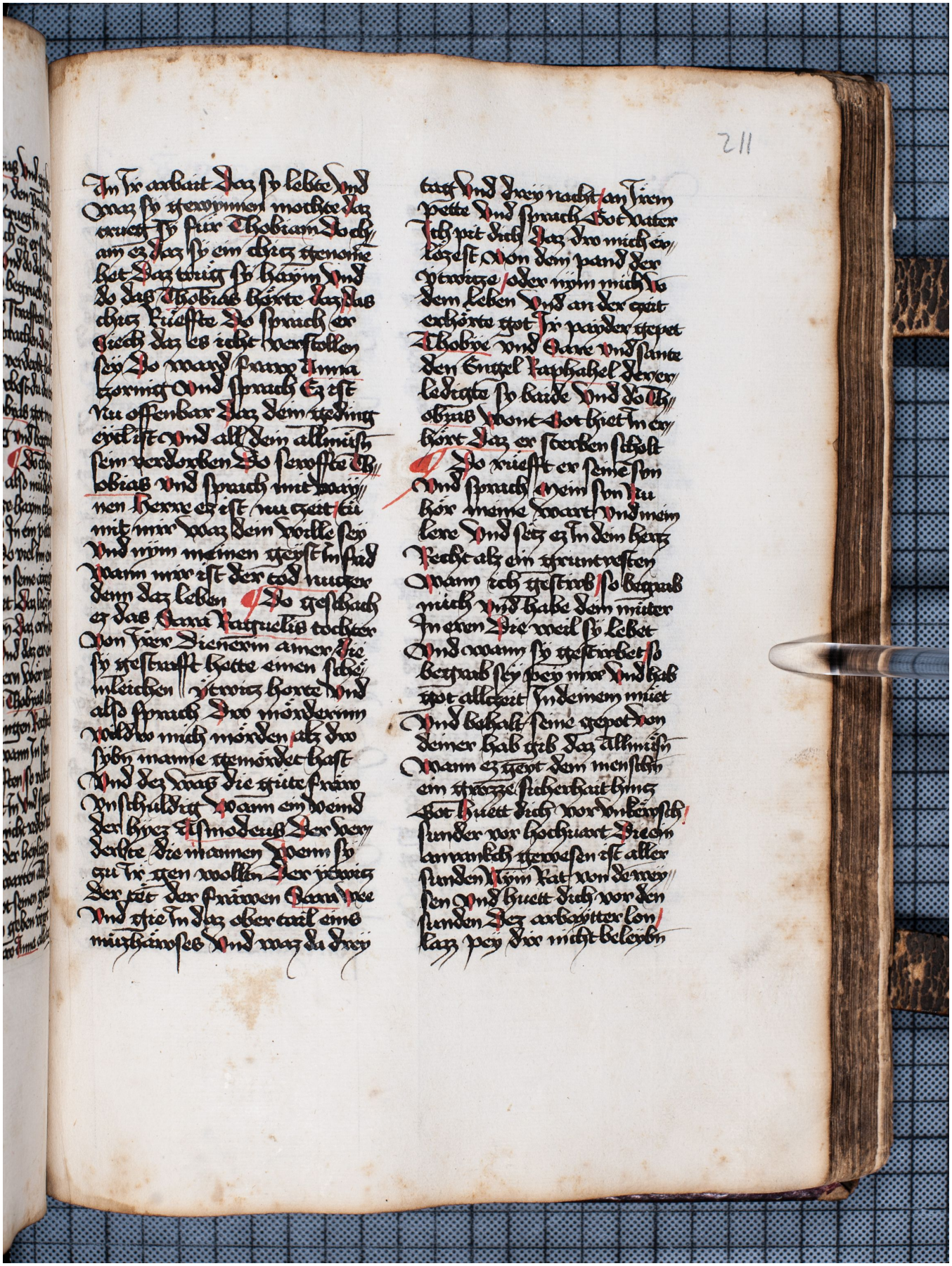
Handschrift

15. Jh. Seite 211r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46777
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">>



211

In Ir arbait daz sy lebte vnd
daz sy gewynnen mochte daz
eruch sy fur Thobiam doch
am er daz sy ein chiez gewanne
hat daz treig sy haim vnd
do das Thobias horte daz das
chiez kuesste do sprach er
gieich daz es recht verstollen
sey do warb frawe Anna
zorning vnd sprach Es ist
nu offenbar daz dem geding
erlist vnd all dein allmusen
sein verdorben do sewffte Th
obias vnd sprach mit warn
en herre er ist nu zeit zu
mit mir waz dem wolle sey
vnd nym meinen geist in stad
wann mir ist der tod nutzer
denn daz leben do gesprach
er das Sara Raguelis tochter
von Ecbatana amer die
sy gestrafft hette einen stab
meichen gewiz horte vnd
also sprach Du morderin
wildu mich morden alz du
sybn mannie gemordet hast
vnd der waz die gute frawe
vnschuldig wann ein wend
der hiez Asmodeus der der
dechte die mannen wann sy
zu Ir gen wollen der gewiz
der tet der frawen kein we
vnd gie in daz ober taul eins
mutzhauses vnd waz da drey
tag vnd drey nacht an Irem
pette vnd sprach Got vater
ich pit dich daz du mich er
lezest von dem pand der
gewitze oder nym mich zu
dem leben vnd an der eart
erhorte got Ir pawder gebet
Thobie vnd Sare vnd sante
den Engel Raphahel der er
ledigte sy baide vnd do Th
obias vnd Sara got hiet In er
hort daz er sterben solt
do riefft er seine son
vnd sprach Mein son du
hor meine worte vnd mein
lere vnd setz es In dein hertz
recht alz ein gerunterten
wann ich gestrab so begrab
mich vnd habe dein muter
In eren die weil sy lebet
vnd wann sy gestrebet so
begrab sey bey mir vnd hab
got allezeit In deinem muet
vnd behalt seine gebot den
demer hab geb daz allmusen
wann es gept dem menschen
ein gerezze sicherhait hinz
got huett dich vor vnberaitsch
sunder vor hochuart Diech
lawrankch gewesen ist aller
sunden Nym rat von de wey
sen vnd huett dich vor den
sunden Daz arbeytter lon
laz pey dir nicht belerbn